

FDP Stadtverordnetenfraktion · Anton-Schmitt-Str. 10 · 36039 Fulda

Stadt Fulda - Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

per FAX: 0661 102 2056

Haushaltsantrag

16-10-10

Fulda, 22. Oktober 2016

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Anton-Schmitt-Str. 10
36039 Fulda

T: 0170 810 3173
F: 03222 377 87 21

fraktion@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Sparkasse Fulda
IBAN: DE14 5305 0180
0000 0531 12
BIC: HELADEF1FDS

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda beantragt:

Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird von 380 v.H. auf 365 v.H. (Stand vor Haushaltskonsolidierung) herabgesetzt.

Begründung:

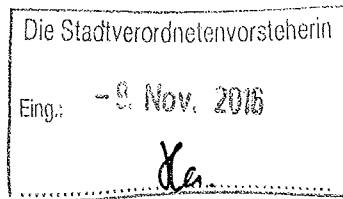
Der Gewerbesteuer-Hebesatz wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2010 ab 2011 erhöht. Begründet wurde dies mit der Notwendigkeit der Beteiligung der Wirtschaft an der Konsolidierung des städtischen Haushaltes. Gleichzeitig wurde in diesem Rahmen zugesagt, dass diese Maßnahme nur für die Konsolidierung des Haushaltes vorgesehen sei und nach Abschluss der Maßnahme wieder zurückgenommen werde. Dies wurde bislang nicht umgesetzt. Verlässlich scheint dabei zu sein, dass Steuern nicht zurückgenommen werden. Hier sollte jedoch Verlässlichkeit für das Versprechen der Rücknahme erkennbar sein.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Grosch
Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

HFA

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda



Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Fraktionsvorsitzende Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>

36037 Fulda
Schlossstraße 5



An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 8. November 2016

HFA+ SFA

Stellenplan

Stellenplan

Faire Arbeit – Fairer Lohn

Auch wenn inzwischen Stellen für Erzieherinnen und Erzieher in städtischen Kindertagesstätten direkt von der Stadt Fulda ausgeschrieben und besetzt werden, so wird die Tarifflicht des öffentlichen Arbeitgebers in vielen weiteren Bereichen fortgesetzt.

Die Stadt Fulda beendet diese Praxis, übernimmt die ProCommunitas Beschäftigten in geregelte Arbeitsverhältnisse nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes und löst die städtische GmbH ProCommunitas auf. Den über 300 im Aufgabenbereich der Stadt Fulda tätigen Menschen mit Honorar- und Werkverträgen, die als Selbstständige ohne Sozialversicherung tätig sind, bietet die Stadt Fulda Stellen mit Bezahlung nach dem TVÖD Tarifvertrag an.

Ausgeschriebene Stellen, bei denen es sich nicht um Schwangerschafts- und /oder Krankenvertretung handelt, werden nicht befristet.

Der Stellenplan wird entsprechend verändert und die Mittel für eine TVÖD Bezahlung bereitgestellt.

Bei der Klinikum gAG wirkt sie darauf hin, dass in den Tochterfirmen und Beteiligungen die Tarife des öffentlichen Dienstes gezahlt werden.

Karin Masche

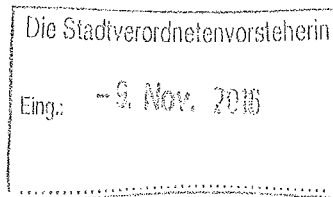
HFA

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 08.11.2016



Haushaltsantrag

06-20-10

Offene Jugendarbeit stärken

*Stellungsplan
06-20-20*

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt im Bereich „Offene Jugendarbeit“ drei neue Stellen zu schaffen.

Damit soll den steigenden Herausforderungen im Bereich der Integration Rechnung getragen werden. Ziel ist die langfristige Integration von Flüchtlingskindern. Durch die gemeinsame Integrationsbemühung partizipieren viele junge Menschen an der Erweiterung des Angebots.

Knut Heiland

i.V. Silvia Brünnel

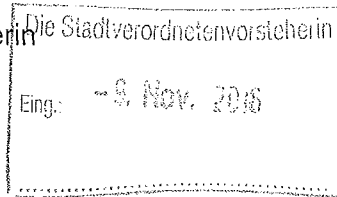
SFA

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 08.11.2016

121

Haushaltsantrag

06-20-20

Schulsozialarbeit verstärken

*Stellenplan
06-20-20*

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt im Bereich der Schulsozialarbeit werden drei zusätzliche Stellen geschaffen.

Damit soll den steigenden Herausforderungen Rechnung getragen werden und die Integration von Flüchtlingskindern gefördert werden. Zudem soll das Angebot Schulsozialarbeit auf die Gymnasien ausgeweitet werden.

Knut Heiland

i.V. Silvia Brünnel

SFA